

Souverän Josef aus der fam. rutz
XXXXXXXXX
8212 Neuhausen am Reinfall

Einschreiben

Scheck Peter (-Küpfer)
Angebli. Präsident d. Kantonsrates
Kirchbergstrasse 17 F
8207 Schaffhausen

Neuhausen, Freitag, 9. Oktober 2015

Im Falle Ihrer Unfähigkeit bitte ausserkantonale Justizkommission

Zu Ihrer rechtsmissbräuchlichen und willkürlichen Ablehnung meiner Petition Nr. 8

Herr Scheck

Sie, wie auch die sogenannte Justizkommission glauben wohl, König bzw. dessen Vasallen von Schaffhausen zu sein. Ihr - das heisst global **Euer** - Handeln ist rechtswidrig, rechtsmissbräuchlich oder von betrügerischer Amtswillkür getragen.

Hiermit fordere ich von Ihnen binnen 10 Tagen - im Falle weiterer Rechts-Willkür

1. Rechtliches Papier, welches Ihren betrügerischen Amtsmisbrauch rechtfertigt.
2. Womit rechtfertigt Ihr Eure 'für Ungültig-Erklärung der in der Bundes- und somit auch der Kantonsverfassung verankerten nachstehenden aufgeführten staatlichen Pflichten, Rechtsgrundsätze' und Bürgerrechte?

2.1. Grundsatz der Gesetzmässigkeit (Legalitätsprinzip; Art. 5 und 35 Abs. 2

Bundesverfassung) Das gesamte staatliche Handeln ist an Rechtsgrundlagen (Verfassung, Gesetz, Verordnung) gebunden. Eingriffe in die Rechte der Betroffenen bedürfen also einer Rechtsgrundlage. Fehlt eine solche, handelt das staatliche Organ nicht rechtmässig.

2.2. Verwirklichung der Grundrechte Art. 35

2.3. Grundsatz der Rechtsgleichheit (Art. 8 Bundesverfassung)

2.4. **Grundsatz der Verhältnismässigkeit (Art. 5 Abs. 2 Bundesverfassung)** Eingriffe durch Staatsorgane müssen verhältnismässig sein. Es sind nur Eingriffe zulässig, die im öffentlichen Interesse liegen, nicht über das hinausgehen, was erforderlich ist, um den angestrebten Zweck zu erreichen. Man darf also nicht «mit Kanonen auf Spatzen schiessen».

2.5. **Grundsatz von Treu und Glauben (Art. 5 Abs. 3 und Art. 9 Bundesverfassung)**

2.6. Verbot der Willkür (Art. 9 Bundesverfassung)

2.7. **Anspruch auf rechtliches Gehör (Art. 29 Abs. 2 Bundesverfassung)**

Damit Ihr mich richtig versteht: Ich beziehe mich auf die von Ihnen, Herr Scheck, unterzeichnete, und mit verlogenen oder unsachlichen Argumenten durchgesetzte Abweisung meiner Petition. Konkret bat ich darum:

3. Ausstand von Peter Neukomm, welcher als langjähriger Staatsanwalt schon im Jahr 2014 meine Petition blockierte und als deren Präsident in diesem Jahr entsprechend korrupt gegen den Schreibenden agiert hat.

4. Öffentliche Anhörung vor dem Rest der Justizkommission

Auf http://www.rutzkinder.ch/437_oberrichter_arnold_martis_betrug_mit_in_dubio_pro_reo-missbrauch.html erbringe ich die umfassende Beweisführung zu einer von Euren diversen, rechtsmissbräuchlichen und strafbaren Willkürhandlungen:

5. Eure Begünstigung und Rechtfertigung von Justizverbrechen:

5.1. Urteilsbegründung von Ernst Sulzberger - ([vgl. doc. 1007](#)).
mit dem von mir angefochtenen 'in dubio pro reo'

5.2. Urteil von Arnold Marti Obergericht - ([vgl. doc. 1019](#)).

Wie Sie sehen, wurde meinem Begehren vollständig entsprochen - wozu also der Betrug mit den - nun zum zweiten Mal - via Betreibungsamt ertrogenen CHF 1200.-?

5.3. Dank dem Bericht des aufgeweckten Journalisten ist der Betrug öffentlich zementiert worden, da dort ehrlicherweise erwähnt wird, was ich tatsächlich so verbissen gefordert habe - ([vgl. doc. 1019.1](#)).

5.4. Oberrichter Marti leistet sich - in seiner Begründung - entweder eine Aktenfälschung vermittelt Entfernung von 'in dubio pro reo', oder aber er hat vor lauter Lügen den Überblick verloren, als er sich darauf beruft, der Schreibende sei mit seiner - einzigen und klaren Forderung - nicht durchgedrungen. Ich verweise auf [Dok. 1057!](#)

6. Eure nichtssagende, unsachliche und verlogene Abweisung meiner Petition. Der Einfachheit halber habe ich Eure Lügen und Unterstellungen direkt im Text in die Wahrheit übersetzt. Siehe http://rutzkinder.ch/474_peter_scheck_kantonsratspraesident_rechtfertigt_justizverbrechen-petition_nr_8_unterschlagen.html bzw. [Dok. 1599](#)

7. Meine Fragen bezüglich Eurer Amtswillkür und Rechtsbeugung WIDER besseres Wissen - diese findet Ihr ebenfalls auf der im vorherigen Absatz genannten Seite. **Ich erwarte Eure Antwort innert Frist!**

Hiermit fordere Ich von Euch ein letztes Mal die ordnungsgemässe Gewährung des rechtlichen Gehörs vor der Öffentlichkeit; zu den - Euch BESTENS bekannten - Justizverbrechen. Um weitere korrupte Manipulationen auszuschliessen, empfehle ich euch den Beizug einer ausserkantonalen Untersuchungskommission. Solltet Ihr mir mit weiteren Schikane-Handlungen, [Querelen oder fragwürdigen Polizeiaktionen](#) entgegnetreten, wende ich mich an ein europäisches - oder ein Gericht in den USA.

Mit freundlichen Grüßen und den besten Empfehlungen

souverän josef aus der familie rutz

- Dieses Schreiben wird veröffentlicht